

Antwortblatt Frühstücksei Woche 11: Frauenemanzipation 2015

1.) Frauenquote

Was haltet ihr von einer Frauenquote?

Eigene Antworten der Schüler.

Sammelt Argumente für und gegen eine Frauenquote.

Für eine Frauenquote:

Mit der Frauenquote erhalten Frauen eine gesetzliche Absicherung auf Gleichberechtigung. 30 Prozent der Führungspositionen *müssen* von Frauen besetzt sein. Justizminister Heiko Maas sagt, dass dies „der größte Schritt der Gleichberechtigung seit Einführung des Frauenwahlrechtes“ sei.

Frauen wird außerdem unterstellt, dass sie aufgrund von Familienplanung nicht für Führungspositionen geeignet sind. Durch die Frauenquote wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich nicht zwischen *Karriere* und *Familie* entscheiden zu müssen.

Gegen eine Frauenquote:

Kritiker der Frauenquote bemängeln, dass durch die Frauenquote die großen Unternehmen in ihren Entscheidungen eingeschränkt würden. Bei der Einstellung von Führungskräften gibt es keine Garantie dafür, dass die jeweilige Bewerberin geeignet ist. Durch sein Geschlecht würde ein männlicher Bewerber, der eventuell passend ist, ausgeschlossen.

Gibt es in den Niederlanden auch eine Frauenquote?

Die Niederlande habe bereits im Jahr 2009 eine Frauenquote von 30 Prozent eingeführt. Diese ist jedoch nicht gesetzlich festgeschrieben, sondern dient als Orientierung für die großen niederländischen Unternehmen. Eine gesetzliche Festlegung, wie sie beispielsweise die Europäische Kommission für große Unternehmen fordert, lehnt die niederländische Regierung strikt ab.

2.) Internationaler Frauentag

Welche Schritte der Frauenemanzipation wurden seit dem 20. Jahrhundert zurückgelegt?

- Anfang des 20. Jahrhunderts: Forderung des Frauenwahlrechts in Großbritannien
- 1918: Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland
- 1949: Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland legt die Gleichberechtigung von Mann und Frau fest
- 70er Jahre: Frauen demonstrieren für ihre Rechte (für das Recht auf Abtreibung und gegen die „Hausfrauenehe“)
- 1977: Frauen dürfen nun ohne Einverständnis des Mannes einer Arbeit nachgehen
- 2005: Angela Merkel wird Bundeskanzlerin

Was findet ihr: Sind Frauen heutzutage gleichberechtigt?

Eigene Antworten der Schüler.

3.) Die Macht der Sprache

Warum hat die Universität Leipzig diese Regel eingeführt? Was meint ihr?

Die Universität Leipzig hat diese Regel eingeführt, um darauf hinzuweisen, dass Frauen (gerade im wissenschaftlichen Kontext) immer noch nicht gleichberechtigt sind. Doch die Ungleichberechtigung betrifft natürlich nicht nur den wissenschaftlichen Bereich, sondern alles gesellschaftlichen Strukturen. Beispielsweise verdienen Frauen auch heute noch bis zu 22 Prozent weniger als Männer.

„Die Sprache ist mehr als ein Spiegel der Gesellschaft. Sprache kann Denkbilder einer Gesellschaft formen.“ Diskutiert.

Eigene Antworten der Schüler.